

Reformation in Torgau erleben

Interaktive Anwendungen für Medienwand entwickelt

Arbeitsproben
Lydia Strutzberg

Historische Klassenzimmer, Mönchsmemory, eine kleine Lateinstunde und eine Zeitreise durch das Schloss Hartenfels sind Teil der digitalen Wissensvermittlung zur Reformation in der Stadt Torgau. Im Fokus des Forschungsprojektes unter Leitung von Prof. Dr. Gudrun Görlitz steht ein zeitgemäßer, multimedialer Zugang für Jugendliche zur Reformationsgeschichte und deren Wirkung in die Gegenwart.

Die mediendidaktisch aufbereiteten Interaktionen wurden in Panoramaansichten der historischen Gebäude von Torgau integriert. Die Umsetzung als gestengesteuerte Web-Applikation auf einer 100 Zoll großen Medienwand mit Touch-Bedienung ist nicht nur eine große IT-Herausforderung, sondern bietet neuartige Möglichkeiten der Informationsvermittlung.

Geschichte virtuell erleben

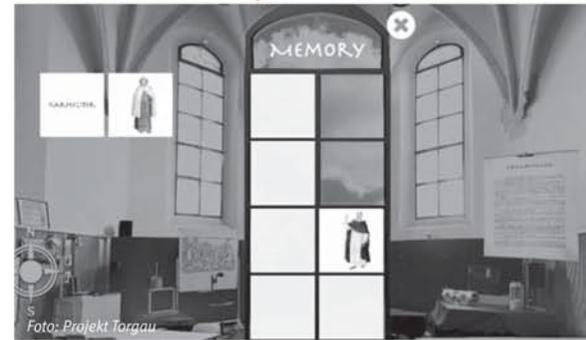
Im 16. Jahrhundert war Torgau das politische Zentrum in Sachsen und der Reformation. Gemeinsam mit den Projektpartnern wurden Inhalte zur Auswirkung der Reformation auf die Entwicklung der Schulbildung sowie das Verhältnis von Macht und Religion im Mittelalter erarbeitet und von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mediendidaktisch als Web-Applikation für die interaktive Medienwand aufbereitet. Die restaurierte Renaissance-Stadt Torgau lässt die Reformationgeschichte so lebendig werden. Der Programmstart erfolgt über eine interaktive Ansicht von Torgau. Hierfür wurden eigens Luftaufnahmen der Stadt erstellt und historische Gebäude der Stadt für die unterschiedlichen Themenkomplexe erschlossen. Aus Innenaufnahmen von Gebäuden wurden mit

dem Programm KR pano, einem Panoramaviewer, in aufwändiger Kleinarbeit interaktive Panoramaansichten erstellt, die den Usern das Gefühl vermitteln, direkt vor Ort zu stehen und sich bis zu 360° umsehen zu können.

Didaktische Vielfalt

Bei der Entwicklung der Software wurde darauf geachtet, dass die Besucher/-innen einen abwechslungsreichen Zugang zu den Inhalten erhalten. Im Mittelpunkt standen dabei Schulklassen als Zielgruppe. Die einzelnen Module sind didaktisch sehr unterschiedlich aufgebaut: mal spielerisch explorativ, mal vorrangig informativ. So lässt sich die Aula des Johann-Walter-Gymnasiums, die ehemalige Alltagskirche, erst betreten, wenn das Einstiegsrätsel richtig gelöst wurde. Im Klassenraum mit historischem Ambiente, einschließlich digital geputzter Fenster, kann man sich umschauen und interaktive Aufgabenstellungen wählen. Beispielsweise sind verschiedenen Ereignissen durch Verschieben die jeweiligen Jahreszahlen zuzuordnen, im Mönchsmemory ist anhand der Kleidung der Mönche die richtige Bezeichnung aufzudecken. Ein Nachschlagewerk mit Texten, Bildern und Videos steht bei der Erkundung immer zur Verfügung.

Zu einem virtuellen Treffen versammeln sich die Reformatoren aus der Luther-Zeit (Luther, Melancthon, Zwingli, Spalatin, Müntzer) im „Spalatin-Haus“. Dieses Modul vermittelt die Breite der Reformationsbewegung im 16. Jahrhundert sowie die Weltreligionen. Module zum Schloss Hartenfels, zur historischen Superintendentur, in der Luther arbeitete, zur Marienkirche und zum Rathaus sind weitere Inhalte des Forschungsprojektes und einer Bachelorarbeit im Fachbereich VI.



Mönchsmemory integriert in die Alltagskirche, heute Aula des Gymnasiums

Forschung und Praxis

Die Zusammenarbeit mit dem evangelischen Jugendbildungsprojekt wintergrüne entstand im Rahmen des bereits abgeschlossenen Forschungsvorhabens MoMo. Das Jugendbildungsprojekt erarbeitete gemeinsam mit dem evangelischen Kirchenkreis Torgau-Delitzsch die Inhalte. Studierende und Mitarbeiter/-innen des Fachbereichs VI übernahmen die IT-Umsetzung.

Anlässlich der feierlichen Eröffnung der ersten Nationalen Sonderausstellung zum 500. Reformationsjubiläum „Luther und die Fürsten“ stellten Informatiker/-innen der Beuth Hochschule im Mai 2015 in Torgau erste Ergebnisse vor.

Besucher/-innen können sich seitdem an der Medienwand in der historischen Superintendentur in Torgau interaktiv über regionale reformationsgeschichtliche Ereignisse informieren.

Lydia Strutzberg, Prof. Dr. Gudrun Görlitz

» Kontakt: Prof. Dr. Gudrun Görlitz,
Tel. 030 4504-2836, E-Mail:
goerlitz@beuth-hochschule.de



Startansicht

Neuaufgabe

Zum Start in das neue Semester gibt es eine Neuaufgabe der Broschüre „Willkommen im Studium“. Nicht nur für die Erstsemester enthält die handliche Broschüre wichtige Informationen. Es gibt sie in der Pressestelle (Haus Gauß, Raum B 121–125) oder in der Studienberatung, (Haus Grashof, Raum C 003).

